

Flüchtlingsdiskussion - auf Bitte ausgelagert

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 2. August 2016 23:43

[@alias](#), mir ging es nicht um die Zahlen, sondern um die Einstellung der Männer, die ich nur grässlich nennen kann.

Ich finde (Bangladesch war euer Beispiel) es schwierig, mir die Lebenseinstellung der Bangladeschi hier in Europa vorzustellen.

Glaubst du, ein Mensch, der bisher so gelebt hat, kann seine komplette Lebensweise und Kultur einfach abstreifen?

Natürlich hilft Bildung, aber was machst du, wenn die Mädchen nicht zur Schule geschickt werden?

Gehen wir doch bitte mal zurück in den arabisch-afrikanischen Raum, den ich hier auch zahlenmäßig wichtiger finde (und den ich besser kenne).

Ich habe Kontakt zu einer Studienkollegin von mir, die in Deutschland studiert hat und mittlerweile mit Mann und Tochter in Ägypten lebt und als

Reiseleiterin arbeitet. In einer vertrauten Minute unter Frauen hat sie mir auf typisch deutsches Nachhaken erklärt, dass ihre kleine Tochter natürlich auch beschitten werden wird, da sie gebildet ist, lässt sie dies in einer Klinik unter hygienischen Bedingungen durchführen. Ich war recht geschockt und habe argumentiert, schließlich ist sie ja eine westlich gebildete Frau, die ein Universitätsstudium vorweisen kann, sie meinte aber, dass ihr Kind später nicht heiraten könne, wenn sie nicht beschnitten sei. Wir reden hier von pharaonischer Beschneidung an Mädchen.

Das war im Jahr 2010.